

Internet macht SINN - Schülerfirma feierte

Vor einem Jahr startete einmaliges Pilotprojekt

Toitenwinkel. Am 31. August vergangenen Jahres fiel der Startschuß für eine in Deutschland einmalige Firmengründung.

Am Anfang hatten sich einige Jugendliche aus verschiedenen Schulen zusammengefunden und sich entschlossen, nachdem Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden, eine Firma zu gründen.

„Heute programmieren wir Internetseiten, bieten Kurse für den Internet-Hausgebrauch an und erledigen natürlich auch allgemeine Computerprobleme“, erklärt Hannes Ludwig, der nach seinem Schulabschluß im Sommer eine Lehre als Musikalienhändler in Saarbrücken begann, und der am Sonnabend mit seinen Freunden das einjährige Firmenjubiläum in den Räumlichkeiten im Jugendhaus des Deutschen Roten Kreuzes in Toitenwinkel feierte.

„Auch wenn Hannes zur Zeit so weit weg lernen muß, sind wir im ständigen Kontakt per E-Mail oder Telefon, da sprechen wir dann die wichtigen Angelegenheiten miteinander ab“, so Nico Albrecht (17), der eine Lehre in Rostock angefangen hat und so der Firma vor Ort

zur Verfügung steht. Am 31. Mai dieses Jahres wurde die Schülerfirma in einen Verein umgewandelt. „Das mußten wir damals machen, weil uns einige Mitarbeiter verließen und wir Probleme bei der Bewältigung der Aufträge bekamen“, verweist Hannes Ludwig auf die Eintragung ins Vereinsregister.

Unterstützt wurden die Schüler von Beginn an durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), den Europäischen Sozialfonds und durch das Land als Förderer. Frühzeitige Berufsorientierung und Beratung zur Berufsplanung von Lehrlingen die ihre Ausbildung abgebrochen, Schülern, die keinen Abschluß vorzuweisen haben und Behinderten sind weitere Anliegen der jungen Internetprofis.

Demnächst will SINN e.V. seinen Besuchern jeden Sonntag eine Stunde kostenloses Surfen ermöglichen. „Unser Ziel ist es, irgendwann einmal auf eigenen Füßen zu stehen. Über Sponsoren und neue Mitarbeiter würden wir uns natürlich sehr freuen“, sagt der 17jährige Firmenchef Hannes Ludwig. ARNETARON



Seit dem 31.08.1998 arbeiten 10 junge „Webprofis“ zwischen 14 und 17